



Gemeinsam mehr erreichen...

Herzlich Willkommen
Zur
4. Delegiertenversammlung
in Mainz
7. November 2009



Vorschulische Förderung im Kindergarten – Möglichkeiten und Konsequenzen

Cathrin Schäfer



Michaela Schneider



Tagesordnung

1. Evtl. Ergänzungen zur Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden und Aussprache
3. Kassenbericht und Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Neuwahl des Vorstands
7. Neuwahl der Kassenprüfer
8. Verschiedenes

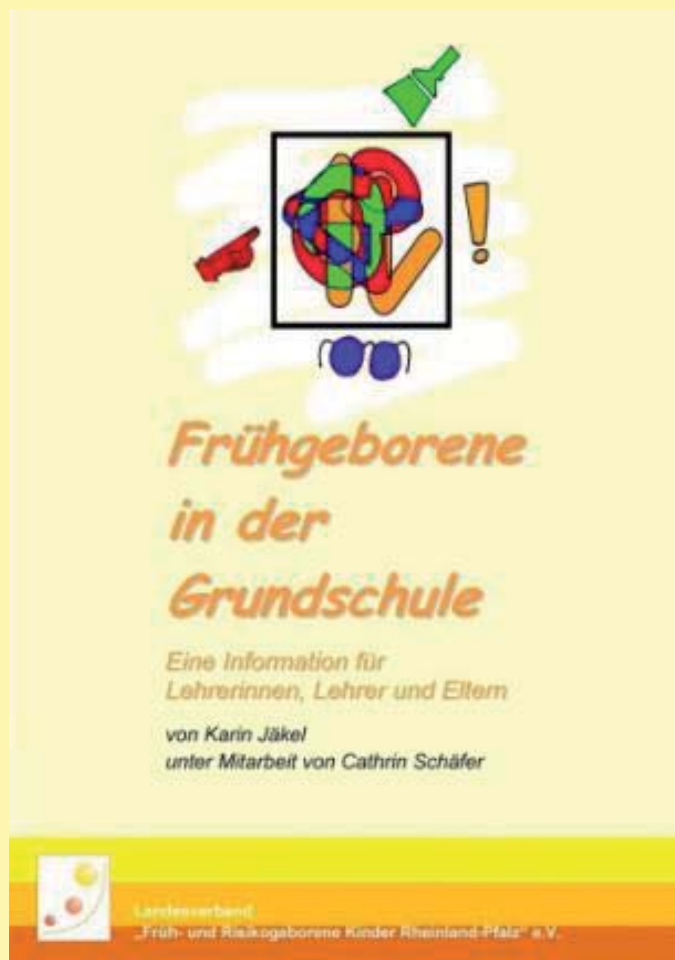


MASGFF

- Nachsorgekonzept am 16.10.07 an MASGFF
- Vorstellung Nachsorgekonzept für sehr kleine Frühgeborene bei DV am 15.11.08
- Gespräch am 20.02.09 über Einführung in RLP



Grundschulbroschüre



**Der Renner auch in
anderen Bundesländern
und sogar im Ausland**



Mindestmengen

- Neue Diskussion in G-BA seit Mai 07
- Angefacht durch Pressemeldung der AG Medizinischen Wissenschaftlichen Fachgesellschaften: „Sehr viel mehr Frühchen könnten gesund überleben“.
- "Es ist unbestreitbar, dass Säuglinge von der Qualität und Größe einer Klinik entweder profitieren oder dort ihr Leben riskieren.“
- Vor allem sehr kleine Frühgeborene (unter 1.500 Gramm), die in Häusern mit wenigstens 50 Fällen behandelt wurden, haben sowohl eine größere Chance auf Überleben als auch auf ein Leben ohne Behinderungen.



Mindestmengen

- Zur Erinnerung: Antrag LV RLP 10.6.07 an G-BA zur Einführung von Mindestmenvorgaben, gleich lautender Antrag BV 11.6.07
- IQWiG Vorbericht vom 24.04.08: signifikanter Zusammenhang zwischen Leistungsmenge und Mortalität, aber kein Vorschlag einer Mindestmenge
- Kausalität abgelehnt wegen fehlender Interventionsstudien, im Falle der Einführung einer Mindestmenge Vorschlag einer Begleitevaluation
- Wellen schlagen hoch in Presse und Medien
- BV fordert gegenüber IQWiG am 26.05.08 Überarbeitung des Vorberichts
- LV und BV fordern am 4.06.08 gemeinsam von G-BA 36 als Mindestmenge
- Abschlussbericht vom 14.08.08 stellt statistischen Zusammenhang deutlicher heraus, aber kein Vorschlag einer Mindestmenge



Mindestmengen

- Beschluss am 18.12.08: Regelmäßigkeitszahl
- erst danach beginnt Erörterung des IQWiG-Gutachtens
- Beschluss am 20.08.09: Mindestmenge 14 ab 01.01.2010
- Bis Ende 2009 sollen Rahmenbedingungen (Mutterschaftsrichtlinie) überarbeitet werden
- Neuer Beschluss in 2010 (???)



4. Benefizlauf am 6.6.09





Symposium

2. Rheinland-Pfalz-Symposium



Frühgeburt
Gemeinsame Wege von
Anfang an -
Prävention und
Akutversorgung
16. Mai 2009



2. Rheinland-Pfalz-Symposium



Themen:

- Ethische Aspekte an der Grenze zur Lebensfähigkeit
- Frühgeburt - Was kann ich dagegen tun?
- Zentralisierung - Übertriebener Anspruch oder Bedingung für das Outcome
- Bedeutung psychologischer Schwangerenberatung für die Mutter-Kind-Bindung
- Perinatales Management im Level 1-Zentrum
- Was brauchen Eltern - psychosoziale Betreuung auf der Intensivstation
- Roundtable-Gespräch



Vorschau

Rheinland-Pfalz-Symposium

Frühgeborene in der Schule -(k)ein Problem!?

**Grundlegende Informationen und ihre
Umsetzung im Unterrichtsalltag**

Samstag, 8. Mai 2010 in Nieder-Olm
Ludwig-Eckes-Festhalle

Schirmherrschaft: Doris Ahnen

Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
Rheinland-Pfalz